

Text: Susanne Petersen

# KÖLNER JUGENDFEIER

Humanistisch und religionsfrei



Gruppenbesuch im EL-DE-Haus mit Jugendlichen und Dieter Grütner.

» Viele machen Konfirmation ja nur für die Eltern und eigentlich nicht für sich selbst. Ich glaube nicht an Gott und wollte etwas machen ohne Glauben, etwas für mich, etwas Freies.«



Jil (14) hat im vergangenen Jahr im Comedia Theater in der Südstadt an der JugendFEIER des Humanistischen Verbands Deutschlands (HVD) teilgenommen. Zusammen mit zehn anderen Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren hat sie im festlichen Rahmen und im Kreise ihrer Familie und Freunde so den Übergang ins Erwachsenenleben gefeiert. Der Unterschied zur Konfirmation oder auch zur Firmung: bei der Jugendfeier geht es nicht um Religion oder ein Glaubensbekenntnis.

## ALTE TRADITION IM NEUEN GEWAND

Die JugendFEIER des HVD setzt eine über 150-jährige Tradition fort. 1852, wenige Jahre nach der bürgerlichen



» In der Grundschule hatte ich Religion. Auf der weiterführenden Schule habe ich mich dann für Praktische Philosophie entschieden. Und jetzt habe ich auch Jugendfeier gemacht – wie mein Vater übrigens.«  
Tim (14)

Revolution, tauchte im Bereich der freireligiösen Arbeiterbewegung erstmals der Begriff „Jugendweihe“ auf. Als Alternative zur Konfirmation war sie für 14-jährige junge Menschen die außerkirchliche Feier zur Schulentlassung – und somit keineswegs eine Erfindung der DDR, wie viele glauben. Insbesondere bei den westdeutschen Jugendweihen ging es nie darum, Jugendliche gegen die Kirche oder politisch zu indoktrinieren, sondern vielmehr um die Vermittlung moralischer und ethischer Werte.

## JUGENDLICHE BEIM ERWACHSENWERDEN BEGLEITEN

Heute nehmen nach Angaben des HVD jährlich rund 100.000 Jugendliche an Jugendfeiern in ganz Deutschland teil – häufig auch immer noch unter dem Namen Jugendweihe. Allein in Berlin richtet der HVD sieben Jugendfeiern für rund 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Friedrichstadt-Palast aus. In Köln ist die Jugendfeier deutlich kleiner. Betreut wird sie seit vielen Jahren von Dieter Grütner. „Unser Ziel ist es, die Jugendlichen beim Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden zu begleiten“, erklärt er. „Wir wollen den jungen Leuten Lust und Mut machen, engagiert das eigene Leben in die Hand zu nehmen – mit Achtung und Toleranz.“



## THEMEN DER JUNGEN MENSCHEN INTERESSIEREN

Um das zu erreichen, organisieren die Verantwortlichen rund 10 Vorbereitungstreffen zu Fragen wie: Wer bin ich? Wer will ich sein? Wo liegen meine Stärken, meine Talente? Wo könnte mein Platz in der Gesellschaft sein? Es geht um Themen wie Verantwortung, Umwelt oder Familie. Dabei stünden, so Grützner, stets die Interessen und Anliegen der Jugendlichen selbst im Mittelpunkt. Am Ende der Vorbereitung gestalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den größten Teil ihrer Jugendfeier selbst – musikalisch, mit



kleinen Spielszenen und auch mit selbstgewählten Gedichten und Sinnsprüchen. Die stammen aber nicht aus der Bibel, sondern sind Zitate von Goethe, Gandhi oder auch John Lennon und Curt Cobain.

**Die nächste Jugendfeier in Köln findet am 19. Mai 2018 um 12 Uhr im Comedia Theater Köln statt.**

**Informationsabende für interessierte Eltern:**

Do, 1. und 22. Februar 2018  
um 19 Uhr in der Comedia

**1. Treffen und Kennenlernen der neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

Sa, 10. März 2018 von 11 bis 19 Uhr

**Weitere Infos unter**

[www.humanistisch.de/x/jf-nrw](http://www.humanistisch.de/x/jf-nrw),

[www.facebook.com/#/](https://www.facebook.com/#/)

JugendfeierKoeln

oder direkt bei Dieter Grützner,

E-Mail: [gruetzner@hvd-nrw.de](mailto:gruetzner@hvd-nrw.de)



» Meine Eltern haben mir davon erzählt und mein Bruder hatte vor zwei Jahren Jugendfeier. Ich war anfangs echt skeptisch. Aber mir hat's dann schnell sehr gut gefallen. Wir hatten viel Spaß miteinander. Und die Themen hatten wirklich mit mir zu tun. Wir haben bei den Vorbereitungstreffen viel geredet: darüber, wie man sich selbst findet, wie man Verantwortung übernehmen kann. Das sind Themen, die man ja sonst nicht gerade mit seinen Freunden bequatscht – und mit den Eltern ist das auch schwierig. « Isabel (14)